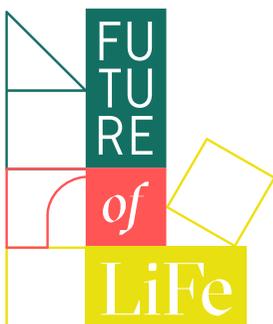


FEST SCHRIFT

1869
bis
2019

Tradition, Bewahren des Bestehenden,
Fokus auf Leistung, Bildung, Menschenbildung
und der Mut, gemeinsam mit der Jugend in die Zukunft zu blicken.
Diese Haltung erklärt, warum so viele stolz sind,
LichtenfelserInnen zu sein.



150 Jahre Lichtenfels
Wir bauen an der Zukunft

Inhaltsverzeichnis

Geleitwörter.....	3
Porträts	14
„LichtenfelserInnen“ im Interview	36
Schulentwicklung.....	49
Projekte.....	94
Austausch- und Auslandsaufenthalte	95
Kunst und Kultur	104
Naturwissenschaften.....	118
Sport	125
Weitere Projekte.....	135
Future	140

Impressum

Festschrift zur 150 Jahr-Feier im Jahr 2019

BG/BRG Lichtenfelsgasse 3-5, 8010 Graz

Redaktion Barbara Suppan & Beatrix Unterer

Lektorat Josef Pichlbauer

Cover Christoph Suppan

Layout Benedikt Brünner

150 Jahre Leisten, Lachen, Leben!

Jubiläen sind Momente, in denen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zusammentreffen und ein großes Ganzes bilden. Mit Stolz können wir auf die Geschichte unserer Schule zurückblicken: 150 Jahre Bestehen, 150 Jahre Lehren und Lernen, Durchhalten, auch in schwierigen Zeiten. Das Kalenderjahr 2019 wird ganz im Zeichen dieses Jubiläums stehen, das mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert wird.

Unsere Schule hat viele erfolgreiche, ja herausragende AbsolventInnen „hervorgebracht“ und ist eine erstklassige Bildungseinrichtung in Graz. Ich bin stolz und dankbar dafür, nun das zehnte Jahr dieses traditionsreiche Haus leiten zu dürfen. In der Geschichte der Schule bin ich die zweite Frau in dieser Führungsposition. In dieser Rolle war und ist es mir ein großes Anliegen, einen Rahmen zu ermöglichen nicht nur für gute Leistungen, sondern auch für das Wohlbefinden und gute Miteinander von SchülerInnen, Lehrkräften und Eltern.

Dem Rückblick auf „meine“ letzten 10 Jahre und den Umbau des Schulgebäudes ist ein eigener Artikel gewidmet. Lassen Sie mich hier weitere wichtige Aspekte hervorheben.

Weiterentwicklung bedeutet für die gesamte Schulgemeinschaft, dass Veränderungsprozesse mitgetragen werden und die persönliche Arbeit sämtlicher damit befasster Personen auf allen Ebenen Akzeptanz findet. Nur so kann ein gut funktionierendes Beziehungsnetz entstehen, das sich auch in schwierigen Situationen bewährt. Diese Kriterien sind die Basis für eine gute Schule. In diesem Klima des Respekts und der gegenseitigen Wertschätzung war es möglich, neue Schwerpunkte zu setzen. Gut Bewährtes wurde erhalten, die Qualität gesichert, eine zeitgemäße Weiterentwicklung vorangetrieben. Nur wenn um Schwerpunkte gemeinsam gerungen wurde, werden sie schließlich breit mitgetragen. Dabei sind Transparenz, Partizipation, Mut und vor allem die Bereitschaft, das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen, wichtig.

Ich ziehe meinen Hut vor dem engagierten und reformfreudigen LehrerInnenteam! Ganz besonders möchte ich meiner Administratorin, Mag. Margit Legat, die mich in jeder Situation loyal und mit Tatkraft und guten Ideen unterstützt hat, meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Sie ist für mich zu einer unverzichtbaren, stets verlässlichen Mitstreiterin

geworden. Daher freue ich mich besonders, dass sie mir zwei Jahre lang „nachfolgen“ und das gemeinsam Aufgebaute weiterführen wird. Ich danke auch den Sekretärinnen für ihre Mithilfe herzlich. Bei unseren tüchtigen Schulwarten, deren Managerqualitäten nicht unerwähnt bleiben sollen, möchte ich mich an dieser Stelle ebenfalls bedanken.

Auch die Zusammenarbeit mit den öffentlichen Institutionen, beispielsweise mit der Gemeinde Graz, ist stets konstruktiv gewesen. Ich wurde bei meinen Umbaubestrebungen tatkräftig unterstützt. Herzlichen Dank! Die Kontakte mit den Nachbarschulen, der Polizei, der Kirche und vor allem die Zusammenarbeit mit den tertiären Bildungseinrichtungen (Uni, TU, KUG, FH) machen die Arbeit in der Schule um ein Vielfaches interessanter und realitätsnäher.

Die Kooperation mit den Mitgliedern des Elternvereins unserer Schule und den SchülerInnen war immer sehr positiv, wofür ich allen meinen herzlichen Dank aussprechen möchte. Von den Eltern wünsche ich mir weiterhin Unterstützung, und an euch, liebe

Jugendliche, appelliere ich: Erhaltet euch die Freude am lebenslangen Lernen, euer Vertrauen in unsere Kompetenz und eure Bereitschaft, neue Wege mit uns zu beschreiten.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass Sie, liebe Kolle-

ginnen und Kollegen, offen bleiben für Neues und weiterhin so viel Engagement für die Erziehungs- und Bildungsarbeit aufbringen wie bisher. Danke für Ihren zeitlichen Einsatz, der weit über den normalen Zeitrahmen hinausgeht!

Nicht zuletzt gebührt mein Dank auch allen, die mit ihren Talenten und ihrem Engagement dieses Lichtenfels-Jubiläum organisieren, sowie jenen, die am Zustandekommen dieser Festschrift mitgewirkt haben!



Direktorin Hofrätin
Mag. Dagmar Thalhammer

Hofrätin Mag. Dagmar Thalhammer, Direktorin

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer

150 Jahre, auf die das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Lichtenfelsgasse in diesem Jahr zurückblicken kann, sind eine überaus stolze Zeit. Über all die Jahrzehnte war diese Schule stets mehr als ein Haus der Wissensvermittlung, nämlich ein Ort der Begegnung, ein Raum zum Leben und eine Zukunftsschmiede für viele tausende junge Steirerinnen und Steirer. Dieses umfassende Spektrum macht die Grazer Schule zu einer der traditionsreichsten Einrichtungen in der steirischen Bildungslandschaft.

Die ständige Bereitschaft zur Erneuerung, ein gutes Gespür für Trends und höchste Qualitätsstandards zeichnen diese Schule aus und sind maßgebliche Faktoren für die umfassende Bildung, die an dieser Institution vermittelt wird. Mehr denn je muss Schule heute auch Lebensschule sein, um den Schülerinnen und Schülern neben dem Rüstzeug für ihre berufliche Zukunft auch jene Haltungen zu vermitteln, die es ermöglichen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, Gemeinsinn zu erleben und Orientierung für die persönliche Lebensgestaltung zu bieten.

Das 150-jährige Jubiläum ist auch ein Auftrag, weiterhin Perspektiven und Visionen zu entwickeln, um unsere Gesellschaft aktiv mitzugestalten und gerade auch im Sinne der langjährigen Tradition eine lebendige und offene Schule zu bleiben, die weiterhin Wissen und

Werte am Puls der Zeit zu vermitteln weiß.

Mein besonderer Dank gilt der Schulleitung des BG/BRG Lichtenfels sowie allen Lehrerinnen und Lehrern, die mit ihrem engagierten Einsatz dafür verantwortlich

zeichnen, dass die langjährige Geschichte der Schule erfolgreich weitergeführt wird. Als Landeshauptmann der Steiermark darf ich mich für die geleistete Arbeit herzlich bedanken und zum 150-jährigen Jubiläum meine besonderen Glückwünsche aussprechen. Für die Zukunft wünsche ich weiterhin viel Freude und Erfolg sowie alles Gute!



Landeshauptmann
Hermann Schützenhöfer

Ein steirisches „Glück auf!“

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'H. Schützenhöfer'. The signature is fluid and cursive.

Hermann Schützenhöfer
Landeshauptmann der Steiermark

Bürgermeister Siegfried Nagl

Sehr geehrte Damen und Herren des Lehrkollegiums, geschätzte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Inzwischen hat sich das wiederholende Ergebnis der Studien der Europäischen Kommission zur „Lebensqualität in europäischen Städten“ herumgesprochen - Graz ist die österreichische Topstadt!

Wir haben die höchste Lebensqualität aller österreichischen Städte, wobei vor allem die Themen Bildung, Zufriedenheit mit dem Beruf und der Verwaltung, das kulturelle Angebot und der AkademikerInnenanteil ausschlaggebend sind.

Durch unsere vier Universitäten und das größte Fachhochschulzentrum bundesweit sind wir eine Bildungsmetropole mit internationaler Reputation und haben eine starke Ausstrahlung in den gesamten Alpe-Adria-Pannonien Raum.

Untrennbar mit Bildung verbunden sind unsere Schulen und dabei ganz besonders die Gymnasien.

Vor 150 Jahren wurde in Graz das BG/BRG Lichtenfels gegründet. Es gehört damit zu den ältesten höheren Bildungseinrichtungen unserer Stadt.

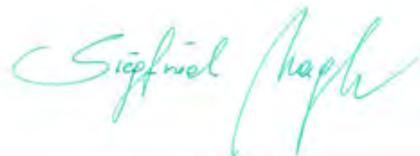
Dem großen Schweizer Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi folgend - der Jugend soll „liebvoll, konsequent und kompetent Fachwissen und Herzensbildung vermittelt werden“-

hat sich das BG/BRG Lichtenfels mit innovativen Unterrichtsformen einen herausragenden pädagogischen Ruf in der steirischen Landeshauptstadt erarbeitet.

Das Gymnasium verfügt nicht nur über eine exzellente technische Ausstattung und ein umfangreiches, den modernen Lebensanforderungen entsprechendes Bildungsangebot, sondern hat auch einen guten Ruf ob des besonders konstruktiven Schulklimas, das die Entwicklung der Persönlichkeit von jungen Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Ich gratuliere der Direktorin, dem Lehrerkollegium, den Eltern und Schülern sehr herzlich und danke ihnen für ihr gutes Miteinander - ad multos et felicissimos annos!

Ihr



Bürgermeister
Siegfried Nagl

Im Jahre 1869 eröffnete Kaiser Franz Josef I. das K.K.II. Staatsgymnasium in der Griesgasse. Zwanzig Jahre später, am 24. September 1889, übersiedelte die Schule in das neugebaute Gebäude in der Lichtenfelsgasse 3 und 5, in dem es heute noch beheimatet ist. Durch Verordnung des k.k. Ministeriums für Kultus und Unterricht erfolgte 1909 die Umwandlung in ein K.K. Staats-Realgymnasium. Nach Kriegsende wurde die Schule in das 1. Bundesrealgymnasium umbenannt. 1964 kam die Bezeichnung 2. Bundesgymnasium Graz hinzu und seit 1985 heißt die Schule offiziell Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Lichtenfelsgasse.

Im Jahre 2017 wurde das Gebäude um rund 8,5 Millionen Euro umgebaut bzw. saniert und erstrahlt nun wieder in altherwürdigem Glanz – allerdings mit einem modernen Touch. Im Zuge dieses Umbaus wurden nicht nur thermische Maßnahmen zur Energiereduktion durchgeführt, sondern wurde vor allem auch neuer, den heutigen Herausforderungen angepasster Raum geschaffen.

Die neuen Klassenräume laden Schülerinnen und Schüler nicht nur zum Erwerb von Wissen, sondern vor allem zum Erlangen von „Wissenskompetenzen“ ein. Im Bewusstsein, dass für einen jungen Menschen das Lernen nie aufhören wird, ist dies von enormer Wichtigkeit.

Die bunten Wandfarben an den Gängen durchbrechen das ansonsten strenge Weiß und sorgen zudem für ein positives Klima. Die hier gelebte „Sozialkompetenz“ stellt das Miteinander in den Vordergrund. Neue Bereiche für die Nachmittagsbetreuung und der mit dem Musiksaal kombinierbare Mehrzweckraum wurden errichtet. Diese Orte der Bildung

und der Begegnung für Schülerinnen und Schüler sowie für innovative und menschliche Pädagoginnen und Pädagogen sind unerlässliche Eckpfeiler zur Erlangung von „Kommunikationskompetenz“.

Alle diese neuen Herausforderungen im Sinne einer modernen Schule können nicht bewältigt werden ohne ein positives Schulklima mit einer lebendigen Schulpartnerschaft, die in einer Atmosphäre des konstruktiven Miteinanders verankert ist. Erst dadurch ist neben einer fundierten Allgemeinbildung auch eine wertebezogene Erziehung der Schülerinnen und Schüler möglich.

Davon zeugt auch der Leitspruch der Schule, „leisten – lachen – leben“, der sich im Logo farblich abbildet und sicherstellen soll, dass die intellektuellen, emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gefördert werden.

Ich danke den Pädagoginnen und Pädagogen und vor allem Frau Direktorin Hofrätin Mag. Dagmar Thalhammer für das außergewöhnliche und engagierte Wirken im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern an der Schule und gratuliere zum 150sten Geburtstag.



Bildungsdirektorin
Elisabeth Meixner, BEd

Ihre Bildungsdirektorin
Elisabeth Meixner, BEd

Das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Lichtenfelsgasse wurde 1869 von Kaiser Franz Josef I. gegründet. In den vergangenen 150 Jahren hat die Schule natürlich zahlreiche Veränderungen erlebt, hat sich immer wieder den Herausforderungen der gesellschaftlichen Bedingungen gestellt und befindet sich im Jahr 2019 aufgrund umfassender Entscheidungs- und Selbstverantwortungsfähigkeit auf einem sehr hohen Qualitätsniveau.

Ziele setzen und erreichen

„Schule ist Lebensraum“ – das Motto drückt aus, dass in dieser Schule der heranwachsenden Jugend neben Vermittlung von Wissen auch eine soziale Erziehung geboten wird. Es ist selbstverständlich, dass umfassend gebildete und professionell ausgebildete junge Menschen bessere Chancen in ihrem persönlichen Weiterkommen haben. Individualisierung und Kompetenzorientierung, die mittels erfolgreicher Lernkonzepte und Lernstrategien umgesetzt werden, sollen die Persönlichkeitsentwicklung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers garantieren. In Projekten wie beispielsweise „Stärken stärken“, verbunden mit zahlreichen Kooperationen mit außerschulischen Partnern, werden diese Vorhaben im Schulalltag umgesetzt.

Blick in die Zukunft

Nach Beendigung des Umbaus bzw. der Sanierung des Schulgebäudes im Jahr 2017 er-

strahlt die Schule in einem neuen Glanz. Moderne Raumkonzepte unterstützen das Vorhaben, Schule als lebendigen Organismus wirken zu lassen. Vorhaben wie das Bildungsangebot und die Unterrichtsgestaltung permanent zu aktualisieren,

den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedürfnissen anzupassen sowie ständige Weiterentwicklung von Wissen und Technik zu betreiben, stehen im Fokus der Schulleitung und der Lehrerinnen und Lehrer. Das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Lichtenfelsgasse hat immer die Chance genützt, mit Veränderungsprozessen aktiv und gestaltend umzugehen. Schulen, die diese Initiative vorantreiben sind bereichernd für die Umwelt und die Gesellschaft und können optimistisch in die Zukunft blicken.

Für diesen Blick in die Zukunft wünsche ich der Schulleitung, den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Schülerinnen und Schülern viel Freude und alles erdenklich Gute!



Schulqualitätsmanagement
der Bildungsdirektion für
Steiermark,
Mag.^a Birgit Schwarz

Mag.^a Birgit Schwarz
Schulqualitätsmanagement der
Bildungsdirektion für Steiermark

Vorwort der Redaktion

Was bringt zwei Lehrerinnen aus dem Lichtenfelsgymnasium dazu, eine solch aufwändige Arbeit zu übernehmen?

- Neugierde an der historischen Entwicklung der Schule
- Interesse für Personen, die einmal an diesem Haus waren
- Verneigung vor einigen faszinierenden Persönlichkeiten
- Aufarbeitung der Situation der Schule während der beiden Weltkriege
- Exemplarische Darstellung des Schicksals einiger Gefallener im Ersten Weltkrieg
- Informationsbeschaffung über die konstante und effiziente Arbeit der LehrerInnen, die, wie wir feststellen konnten, weit über das Unterrichtsgeschehen hinausgeht
- Hochachtung vor den schon vor unserer Zeit am BG/BRG Lichtenfels getätigten Projekten, die den Grundstein für die spätere Arbeit legten

All das hat uns bei unserer doch sehr intensiven Arbeit immer wieder aufgebaut und uns mit Energie versorgt.

Wir hoffen, dass Sie, geneigte LeserInnen, dieselbe Freude bei der Lektüre empfinden wie wir bei unserer Arbeit. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Vergnügen.



Barbara Suppan



Beatrix Unterer

Das Redaktionsteam

Wie alles anfang

Als sich im Frühjahr 2017 zum ersten Mal eine kleine Gruppe von Kolleginnen und Kollegen zusammensetzte, um Gedanken und Ideen für eine 150 Jahr-Feier unserer einst als II. kk Staatsgymnasium in der Griesgasse gegründeten Schule zu sammeln, war alles noch sehr einfach: Es gibt einen Anlass, zu dem man sich an einem besonderen Ort trifft, dazu werden besondere Gäste aus Schulbehörden und Politik geladen, die zu Geschichte und Werdegang wie auch aktueller Schulpolitik Stellung

nehmen. Dazu versammeln sich viele aufmerksame Zuhörer aus der Elternschaft, dem Kollegium und v.a. der Gruppe einstiger und aktueller Schülerinnen und Schüler. Dies wird je nach Möglichkeiten künstlerisch untermalt und von Lehrenden und Lernenden der eigenen Schule begleitet. So war es 1969 anlässlich des 100-jährigen Bestehens unseres Gymnasiums und 1989, als das Gebäude in der Lichtenfelsgasse 120 Jahre alt wurde.

Wir dachten also über einen Festakt nach, über

Zeit und Ort der Veranstaltung und was zu so einem Anlass geboten werden könnte. Da ich vom Absolventenverein aus schon seit Jahren mit einem lieben Freund zusammen an der Erhebung aller Maturanten unserer Schule seit 1870 arbeitete, war es mir ein Anliegen, den Absolventen und seit 1986 auch wieder Absolventinnen in diesem Rahmen Platz für ein Zusammentreffen zu geben. Vom Zeitpunkt her sollte das Ereignis nicht in die schularbeitenintensiven Phasen des Jahres und schon gar nicht in die Maturazeit fallen. Auch der Schulabschluss schied wegen der üblichen Projekte zu dieser Zeit aus. Zudem wurde bei unseren Beratungen der Wunsch immer stärker, die aktuelle Jugend aktiv in das Jubiläum einzubeziehen, was somit eine Beschränkung unseres Jubiläums auf einen Abend ausschloss.

Damit verständigten wir uns mit Frau Direktor Thalhammer darauf, ein Jubiläumsjahr zu begehen, das genügend Zeit für mehrere Veranstaltungen und Projekte zulässt. Der Eröffnungsfestakt dafür wurde für den Beginn des Sommersemesters festgesetzt.

Unabhängig davon suchte ich im Sommer 2017 Kontakt zu meinem seinerzeitigen Kollegen, dem Cellisten Friedrich Kleinhapl. Unser Lichtenfelsabsolvent ist zwischenzeitlich hoch angesehener Solist, weshalb ich mich ganz besonders über seine spontane Bereitschaft freute, sich in unser Vorhaben einzubringen. Mit dieser Entscheidung nahm unsere weitere Planung jedoch auch einen besonderen Verlauf.

Herr Kleinhapl war nämlich fest davon überzeugt, dass Jubiläumsveranstaltungen nach dem klassischen Verlauf für die meisten Teilnehmenden langweilig seien oder zumindest keine über den unmittelbaren Schulrahmen hinausragende Bedeutung hätten. Vor allem sprächen sie viel zu wenig die Jugend an, also jene Personen, die ja ursächlich die Institution Schule ausmachen.

Für das inzwischen auf 8 Personen angewachsene Organisationskomitee war diese Überlegung eine klare Bestätigung ihres Wunsches, die Jugendlichen verstärkt in das Jubiläumsjahr einzubeziehen, und auch Frau Direktor Thalhammer war schnell damit einverstanden.

Somit war Friedrich Kleinhapl kooptiertes Mitglied unseres Komitees und begründete mit uns das Jahresprojekt *Future of Life*, für das unsere Absolventin Johanna Pichlbauer das Logo entwickelte. Ziel war es nun, neben all den Festaktivitäten unsere Schülerinnen und Schüler in eine Auseinandersetzung mit ihrem zukünftigen Leben zu führen, über welches wir Lehrer heute immer weniger voraussagen können.

Als besonderen Glücksfall in diesem Zusammenhang erwies sich die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit dem Institut für Soziologie an der Universität Graz unter der Leitung von Frau Univ.-Prof. Haring-Mosbacher. Sie setzte von Anfang an viel Herzblut, Zeit und Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen ein, mit dem Projekt „permanent writing“ zunächst Zukunftsthemen abzufragen und im Weiteren einen Fragebogen zu erstellen, der auch eine wissenschaftliche Aussage über Wünsche, Träume oder einfach Vorstellungen über das zukünftige digitale und verlinkte Leben der heute jungen Menschen mit einer immer größeren Anzahl von Chips und Robotern zulässt. Für *Future of Life* konnten zudem noch weitere Schulen begeistert werden, so die einstigen Lichtenfelser Exposituren und heute längst selbstständigen Gymnasien Gleisdorf und Köflach, unsere Nachbarschule der Ursulinen, die UNESCO-Handelsakademie Grazbachgasse, das BG/BRG Oeverseegeasse sowie unsere Pariser Partnerschule Ste. Jeanne-Élisabeth.

Ausgewählte Klassen dieser Schulen und natürlich des Lichtenfelsgymnasiums besuchen

seither stark zukunftsorientierte steirische Leitbetriebe wie AVL, KNAPP, AT&S, Joanneum Research und TU Graz sowie einige start up – Betriebe, um vor Ort Entwicklungen und Vorhaben kennen zu lernen, die in naher Zukunft wesentliche Bereiche ihres Lebens bestimmen werden. Die daraus resultierenden Gedanken und Erkenntnisse sollen die Grundlage kritischer Betrachtungen und Auseinandersetzungen bilden und mit weiteren Experten kontroversiell diskutiert werden.

Die Analyse des Gesehenen, Erlebten und Diskutierten möge schließlich zu einer Erarbeitung von Ideen und Vorschlägen im Rahmen von themenbezogenen Treffen und Workshops mit Fachleuten führen.

Details dazu findet der geneigte Leser online unter www.futureoflife.at bzw. aktuell in unserem Newsletter www.futureoflife/newsletter. Schließlich ist es unser Wunsch, dass all die engagierten und interessierten Jugendlichen ihre Anliegen, Vorschläge und Anregungen bei der Schlussveranstaltung unseres Jubiläumsjahres präsentieren und an interessierte Politiker und Politikerinnen überreichen können. Unser im Weiteren auf über 30 hoch motivierte Mitglieder angewachsenes Team bereitet nun neben der Betreuung der genannten Aktivitäten v.a. einen feierlichen Festakt am 14. März vor. Das Programm für diesen Abend ist auf eine möglichst ausgeglichene Berücksichtigung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer Schule bedacht. Schließlich soll aber auch hier die Bedeutung der Zukunft in besonderer Weise Berücksichtigung finden, indem unser Schulmotto „leisten, lachen, le-

ben“ in einer Verschränkung der Ansprachen mit passenden musikalischen Darbietungen aus unterschiedlichen Musikepochen durch Friedrich Kleinhapl und seinen Partner am Flügel, Andreas Woyke, jene Wert veranschaulicht, die über alle modernen Entwicklungen hinaus noch lange Bestand haben werden.

Nach diesen Stunden der Begegnung und des Feierns in der Helmut List Halle, deren Begründer, Hausherr und Namengeber wir auch zu unseren Absolventen zählen dürfen, möge auch den folgenden Veranstaltungen des Jahres reiches Interesse und gutes Gelingen beschieden sein.

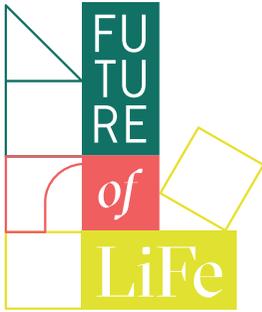
Wir laden Sie ein zu Konzerten aus dem Schüler- und Elternkreis, Lesungen von Absolventen, szenischen Darstellungen im Rahmen der Reihe „Kunstlicht“ und nicht zuletzt zum großen Absolvententreffen im Herbst. Bitte beachten Sie dazu unsere aktuellen Hinweise auf unserer Website.

Ich wünsche Ihnen interessante Stunden bei der Lektüre unserer Festschrift und natürlich viele schöne Stunden im Rahmen unserer Jubiläumsveranstaltungen und sage Dank den vielen Menschen, die dieses Jubiläumsjahr in jeglicher Hinsicht tatkräftig unterstützen: den Inserenten in dieser Festschrift, den Partnern unserer Veranstaltungen und Projekte, all den Sponsoren, die Bausteine gekauft haben, und natürlich Frau Hofrat Thalhammer und meinem stets tatkräftigen Team.

Meinhard Lang

Absolvent 1978 und Koordinator im Jubiläumsjahr

Meinhard Lang
Absolvent 1978 und Koordinator im Jubiläumsjahr



150 Jahre Lichtenfels Wir bauen an der Zukunft

Das Projekt **FUTURE OF LIFE** wird ermöglicht von unseren Partnern



Das BG/BRG Lichtenfels und seine sechs Partnerschulen sagen **DANKE!**